

Die Welt kompakt | 31.07.14

Kommunal-Soli für mehr Städte

Laut einer neuen Berechnung werden weitere Kommunen zur Kasse gebeten

Die Zahl der nordrhein-westfälischen Kommunen, die den sogenannten Kommunal-Soli zahlen müssen, wird sich nach CDU-Berechnungen um ein Drittel erhöhen. Im kommenden Jahr müssten demnach voraussichtlich 78 statt 59 Kommunen den ärmeren mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Solidarbeitrag unter die Arme greifen. Wie der Vizevorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, André Kuper, am Mittwoch in Düsseldorf berichtete, ergibt sich das aus einer Abfrage in den NRW-Kommunen. Demnach müssten sie im nächsten Jahr insgesamt rund 91 Millionen Euro aufbringen.

Die CDU-Opposition lehnt den Zwangsbeitrag weiterhin grundsätzlich ab. "Durch den Kommunal-Soli wird die Armut in den Kommunen lediglich verallgemeinert", kritisierte Kuper. "Der Stärkungspakt entwickelt sich für Zahler zum Schwächungspakt." Die Kriterien, wer zu dem Sonderopfer herangezogen werde, seien nicht objektiv. Tatsächlich befinde sich ein Drittel der betroffenen Kommunen selbst in finanzieller Schieflage, lediglich zehn hätten wirklich einen ausgeglichenen Haushalt.

Ende 2013 war der Kommunal-Soli mit einer Änderung des Stärkungspaktgesetzes beschlossen worden. Damit seien falsche Anreize gesetzt worden, kritisierte Kuper. "Bei Rot-Grün ist der, der spart, der Dumme." Faktisch zwingt das Land die Gemeinden auf diesem Wege, kommunale Steuern und Hebesätze zu erhöhen und schränke damit die kommunale Autonomie ein. Derzeit wird eine Klage von 59 Kommunen gegen den Soli vor dem Verfassungsgericht Münster vorbereitet.

Nach den Berechnungen der CDU werden die fünf Top-Zahler im nächsten Jahr Monheim, Düsseldorf, Ratingen, Verl und Halle sein. Monheim wird demnach mit rund 22 Millionen Euro weiterhin an der Spitze stehen, gefolgt von Düsseldorf mit fast 19 Millionen. Die Belastung der Landeshauptstadt würde sich damit um rund 5,5 Millionen Euro gegenüber dem laufenden Jahr erhöhen; Monheim müsste eine Million weniger zahlen. Allerdings trage die kleine Gemeinde Monheim gemessen an ihrer Einwohnerzahl mit 559 Euro pro Kopf eine Spitzenlast - Düsseldorf zahlt 31,34 Euro pro Einwohner.

Von denen, die bislang schon den Soli zahlen müssen, fällt der CDU-Kalkulation zufolge im kommenden Jahr nur Blomberg heraus. Zu den zwanzig neuen Zahlern zählten auch Borgholzhausen, Kaarst und Hürth.

© Axel Springer SE 2014. Alle Rechte vorbehalten